

Öffentliches Protokoll

der 176. Sitzung des Institutsrats

vom 5. Juli 2023 von 9:15 Uhr bis 10:40 Uhr

Anwesende Mitglieder:

Professor*innen: Celikates (GD), Emundts, Slaby, Gosepath

Mittelbau: Wieland

Studierende: Liebenrodt

Technik, Service und Verwaltung:
Langguth

Entschuldigt:

Gäste: Baldacci, Bernal Rey, Borchers, Dietrich, Grüne, Landweer, Law, Lettow,
Liebenrodt, Marú, Müller, Neuhann, Peitz, Raimondi, Romano, Rößler,
Viebahn, Voß, Walliser, Wieland

Protokoll: Langguth

Tagesordnung

Öffentlich

0 Festsetzung der Tagesordnung

1 Genehmigung des Protokolls der 175. Institutsratssitzung

2 Mitteilungen

3 Stand der Besetzung der offenen Stellen am Institut

4 Anrechnungsmöglichkeiten im Master

5 Absolvent*innenfeier

6 Verschiedenes

TOP 0 Festsetzung der Tagesordnung

Der ursprünglich als TOP 4 angekündigte TOP „Seminarwünsche der Studierenden für das Sommersemester 2024“ entfällt und wird ersetzt durch einen neuen TOP 4 „Anrechnungsmöglichkeiten im Master“. Die Tagesordnung wird in dieser Form einstimmig angenommen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der 175. Institutsratssitzung

Das Protokoll zur 175. Sitzung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Mitteilungen

a) Peter Bieri, Universitätsprofessor am Institut von 1993 bis 2007, ist am 27. Juni 2023 gestorben. Robin Celikates erinnert an den Verstorbenen und kündigt eine Todesanzeige sowie einen von Holm Tetens verfassten Nachruf für die Webseite des Instituts an.

b) Robin Celikates dankt Esteban Law und Elena Romano für die Organisation der Langen Nacht der Wissenschaften am 17. Juni 2023 und Federica Gregoratto und Norbert Paulo für ihre Vorträge.

c) Die Geschäftsführung nimmt Kontakt mit den Mentor*innen auf, um die Organisation der Orientierungswoche für die Erstsemesterstudierenden im Oktober abzusprechen.

d) Robin Celikates berichtet, dass am 6. Juni ein Treffen der Institutsratsmitglieder mit dem Dekanat zum EPK-Prozess (Entwicklungsplanungsprozess) stattgefunden hat. Dabei wurden drei zentrale Themen angesprochen: die mögliche Änderung der Denomination von Strukturprofessuren, die Organisation der Forschung des Instituts (Verbundforschung und individuelle Forschungsperspektiven) sowie die Weiterentwicklung des fachwissenschaftlichen Masterstudiengangs vor dem Hintergrund sinkender Studierendenzahlen. In Bezug auf neue Masterstudiengänge diskutieren die Institutsmitglieder über ein mögliches englischsprachiges Angebot mit ggf. interuniversitärer oder interdisziplinärer Ausrichtung. Für mehr englischsprachige Seminare am Institut spricht u.a. die Attraktivität für internationale Studierende, dagegen, dass das Schulenglisch für eine Teilnahme eher nicht ausreicht und aktuell auch keine spezifischen Sprachkurse angeboten werden. Infolgedessen könnten insbesondere Studierende mit nicht akademisch ausgebildeten Eltern benachteiligt werden.

Außerdem könnten fachwissenschaftliche Masterseminare mit schulrelevanten Themen das Lehrangebot bereichern, vorausgesetzt, dass die Stellenstruktur in der Fachdidaktik dies von der Kapazität her künftig ermöglicht.

Bis zum Herbst muss das Institut die Stellungnahmen zu diesen Themen beim Fachbereichsrat einreichen. Dazu wird es weitere Besprechungen geben.

e) Bereits seit Anfang des Jahres ist bekannt, dass insgesamt die Zahl der an unserem Fachbereich mit summa cum laude abgeschlossenen Promotionen deutlich angestiegen ist. Jedoch fällt dabei auf, dass in der letzten Kohorte 50 % der Doktoranden ein summa cum laude erhielten, während es bei den Doktorandinnen nur 25% waren. Tobias Wieland und Dina Emunds berichten, dass im Fachbereichsrat vor diesem Hintergrund und auch aus der Notwendigkeit heraus, Vorgaben des BerlHG umzusetzen, eine neue Promotionsordnung erarbeitet wird. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass künftig Promotionen mit zwei summa cum laude-Bewertungen immer dem Prüfungsausschuss zur Begutachtung vorgelegt werden müssen. Außerdem wird die Disputation in Telepräsenz regulär ermöglicht. Des Weiteren muss die Betreuungsvereinbarung für eine Promotion vorab schriftlich dokumentiert werden.

Es wird weiter diskutiert, wie der unterschiedlichen Bewertung der Leistung von Doktoranden und Doktorandinnen entgegengewirkt werden kann. Die Institutsratsmitglieder kommen

diesbezüglich darin überein, dass es notwendig ist, das Bewusstsein für diese Geschlechterungleichheit in den verschiedenen Berufungs- und Promotionskommissionen zu stärken.

Im Übrigen gilt, dass wer noch nach einer alten Ordnung mit der Promotion begonnen hat und länger als vier Jahre benötigt, automatisch aus dieser Ordnung herausfällt. Weitere Informationen erteilt das Prüfungsbüro.

f) Robin Celikates bittet um Vorschläge für die Vorträge im Institutskolloquium. Für das Wintersemester 2023/24 wird der wegen Krankheit ausgefallene Vortrag von Kristina Musholt eingeplant und die Einladung von Alva Noë angedacht. Im Sommersemester 2024 könnten möglicherweise Marcus Willaschek und Lea Ypi vortragen.

g) Aktuell gibt es offenbar keine Probleme mit der Belästigung durch nicht institutszugehörige Personen, die sich im Institut oder auf dem Institutsgrundstück aufhalten. Für den Fall, dass es doch wieder Schwierigkeiten geben sollte, bittet die Geschäftsführung um Mitteilung.

h) Robin Celikates erinnert an die morgige Abschiedsvorlesung und -feier von Hilge Landwehr ab 18 Uhr im Hörsaal 1b in der Silberlaube.

i) Julia Dietrich berichtet über eine ansteigende Zahl von Plagiatsvorfällen in ihrem Arbeitsbereich. Andere Institutsmitglieder erleben dies ebenfalls. Dina Emundts berichtet vom Umgang mit diesen Fällen im Prüfungsausschuss. Es wird empfohlen, nicht selbst mit den Studierenden zu sprechen, sondern die Fälle direkt dem Prüfungsausschuss zu melden. In schweren Fällen kann es zum Ausschluss vom Studium kommen. Des Weiteren wird die Eigenständigkeitserklärung demnächst um die Pflicht zur Kennzeichnung von KI erweitert.

Lilja Walliser berichtet von einem Informationsblatt zu Plagiaten, dass die Studierenden in den Einführungskursen für die theoretische Philosophie erhalten. Es wird überlegt, dieses in den Leitfaden zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten zu integrieren und eine Arbeitsgruppe zu gründen.

TOP 3 Stand der Besetzung der offenen Stellen am Institut

a) Robin Celikates berichtet, dass in seinem BUA-Projekt "Critical Theory Under Pressure: Building Networks for Transnational Dialogue (CritUP)" demnächst eine neue wissenschaftliche Mitarbeiterin (Praedoc) auf eine 50% Stelle eingestellt wird.

b) Außerdem ist zum August die Einstellung von zwei neuen Sekretärinnen mit einer 100% und einer 50% Stelle geplant.

c) Stefan Gosepath informiert, dass in seinem Arbeitsbereich die Besetzung einer Postdoc-Stelle (Nachfolge von Valentin Beck) zum Oktober beabsichtigt ist.

TOP 4 Anrechnungsmöglichkeiten im Master

Julia Dietrich erläutert die Notwendigkeit einer Vereinbarung für die Anrechnung von Lehrveranstaltungen im Lehramtsmaster. Der Institutsrat unterstützt folgende Vorgabe:

Die Regelung zum MEd stellt eine maximale Vergleichbarkeit zum MA her, bei dem insgesamt zwei Module vollständig im Master an der FU absolviert werden müssen; unter dieser Bedingung können maximal 2 Bachelor-Veranstaltungen unseres Instituts und maximal vier externe Leistungsnachweise (sowie interdisziplinäre Module, die es im MEd aber nicht gibt) berücksichtigt werden.

In Analogie zu diesen Regelungen müssen im MEd insgesamt zwei Pflichtmodule vollständig im Master an der FU absolviert werden, und zwar ein fachwissenschaftliches und ein didaktisches. Unter diesen Bedingungen können maximal zwei Bachelor-Veranstaltungen

unseres Instituts und maximal vier externe Leistungsnachweise berücksichtigt werden.

Das bedeutet, dass Studierende des MEd im Hauptfach das Modul Philosophische Themen B vollständig bei uns absolvieren müssen. Studierende im Zweitfach, welche ein weiteres fachwissenschaftliches Modul belegen (Sinnentwürfe Lebensformen oder in Zukunft Philos. Themen C), können hierfür BA Veranstaltungen unseres Instituts und/oder externe Leistungsnachweise mit den genannten Obergrenzen einbeziehen. Unter Einhaltung der 2-Modul-Regelung und der Obergrenzen können weitere BA oder externe Veranstaltungen für die Didaktik-Module und die Wahlmodule herangezogen werden.

TOP 5 Absolvent*innenfeier

Die Absolvent*innenfeier soll auch dieses Jahr wieder im Oktober/November stattfinden. Es ist noch zu klären, welcher Arbeitsbereich sich dieses Jahr um die Organisation kümmert.

TOP 6 Verschiedenes

Die Amtszeit von Robin Celikates als Geschäftsführender Direktor endet im September. Er verabschiedet sich und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Die neue Geschäftsführung wird in der Institutsratssitzung im Oktober bzw. November von den neuen Institutsratsmitgliedern gewählt.

Vorsitz: Celikates

Protokoll: Langguth